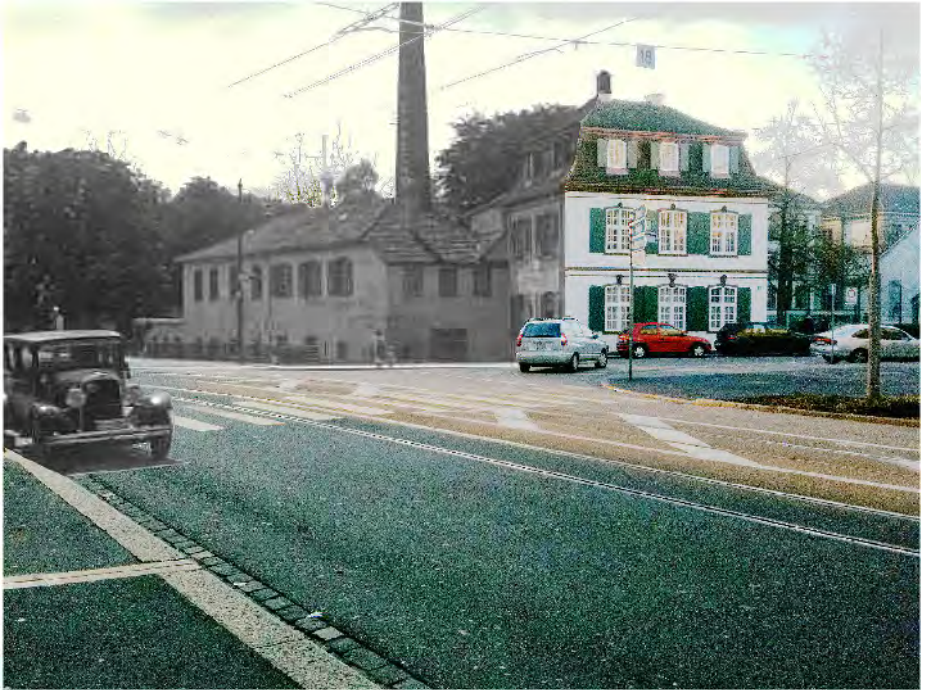


mit Einladung zur
Generalversammlung
vom 26. Mai 2011

Neutraler Quartierverein

OBERES KLEINBASEL



Quartierblitz

Infoblatt des
Neutralen Quartiervereins
Oberes Kleinbasel

Ausgabe April 2011

Neutraler Quartierverein
OBERES KLEINBASEL
Postfach 4005 Basel
www.nqvokb.net
info@nqvokb.net

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 3 |
| Jahresbericht 2010 | 4 |
| Einladung zur ordentlichen Generalversammlung | 7 |
| Protokoll der Generalversammlung vom 27.4.2010 | 8 |
| Kassabericht 2010 | 10 |
| Revisorenbericht | 11 |
| Besondere Orte im Oberen Kleinbasel | 12 |
| Kinderspital | 14 |
| Rheinpromenade | 15 |
| Messe-Neubau 2012 | 16 |
| Veranstaltungen Quartiertreffpunkt Burg | 18 |
| Osttangente: Petition an BR Leuthardt | 19 |
| Grünanlagen Erlenmatt | 20 |
| Programm „Willkommen im Quartier“ | 22 |
| Gründe Mitglied im Quartierverein zu werden | 23 |
| Bilder: Quellenhinweise | 23 |
| Kontaktadressen | 24 |

Über uns

Unter dem Namen **Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel** (NQV OKB) besteht mit Sitz in Basel ein parteipolitisch und konfessionell neutraler Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches.

Der Verein bezweckt die Wahrung der Quartierinteressen. Er ist insbesondere besorgt um die Erhaltung und Steigerung der Wohnqualität, indem er Einfluss nimmt auf die Ausgestaltung des Quartiers, vor allem was Bauten, Grünanlagen, Verkehrsverhältnisse und ganz allgemein was den Schutz des Menschen in seiner Umwelt anbetrifft. Ferner fördert er die Kontakte unter den Quartierbewohnern und -bewohnerinnen durch kulturelle und gesellschaftliche Anlässe.

Das Quartier des Vereins (Lebensraum) ist begrenzt durch den Oberen Rheinweg bis Mittlere Brücke – Greifengasse – Clarastrasse – Mustermesse – Riehenring – Erlenstrasse – Schwarzwaldallee inkl. Bad. Bahnhof – Solitude – Schaffhauser Rheinweg – Oberer Rheinweg.

Der Neutrale Quartierverein Oberes Kleinbasel ist in der Konferenz der Neutralen Quartiervereine vertreten. Die Konferenz der neutralen Quartiervereine koordiniert in Basel die Tätigkeiten der Neutralen Quartiervereine.

Ergänzende Informationen unter: http://www.quartiervereinkornfeld.ch/files/NQV_Lebensraum_Grenzen.pdf oder unter „Google“ Suchen: „Neutraler Quartierverein Oberes Kleinbasel“ (www.nqvokb.net)

Vorwort

Liebe Mitglieder, Bewohnerinnen und Bewohner des Oberen Kleinbasel und Freunde des NQV OKB

Sie erhalten mit dieser Ausgabe wieder Informationen aus unserem Quartier, speziell aus der Vereinsarbeit des NQV. Und Sie erhalten die Einladung zur GV im Mai, wo wir Sie gerne möglichst zahlreich begrüßen möchten.

Im Anschluss an die GV findet wie bereits im letzten Jahr die Begrüssung der Neuzuzüger in unserem Quartier statt. Dieses Mal werden Sie eingeladen quasi an die Grenze unseres Quartiers: wir treffen uns in der Rätz-Sadt unter dem Claraplatz. Das Rahmenprogramm wird dem Ort Rechnung tragen.

Eine abwechslungsreiche und teilweise arbeitsintensive Zeit liegt hinter uns. Wir vom Vorstand sind uns dabei einig, dass wir in einem schönen Quartier mit einer hohen Lebensqualität wohnen. Dafür lohnt sich unser Einsatz.

Aber wir schaffen leider nicht alles in der dafür eingeplanten Zeit. Die in der letzten Ausgabe des Q-Blitz angekündigte Veröffentlichung unserer diversen zu bearbeitenden Themen lässt noch auf sich warten, dafür prangt aber unser neues Logo gut sichtbar in der Rheinfelder Strasse auf der im November vom Kanton aufgestellten Plakatwand.

Über unsere Aktivitäten werden Sie im Jahresbericht informiert. Ich möchte Sie speziell auf den Wandel in unserem Vorstand hinweisen. Dieser Wandel bereitet uns Sorgen. Das letzte Vereinsjahr wurde geprägt von Rücktritten und Pausierungen. Unsere freie Mitarbeiterin

Christine Scherrer fehlt uns schon seit Anfang letzten Jahres, sie wird hoffentlich im August ihre Arbeit in unserem Vorstand wieder aufnehmen. Unsere neue freie Mitarbeiterin Tina Puffert geniesst im Moment die Stunden mit ihrer im Dezember geborenen Tochter, da bleibt für Vereinsarbeit keine Zeit. Anna Brugnani hat im Dezember ihren Rücktritt aus der Vorstandsarbeit bekannt gegeben. Und im März dieses Jahres hat Monika Hättenschwiler zum letzten Mal an einer Vorstandssitzung teilgenommen. Wir haben über die verschiedenen Gründe diskutiert und philosophiert, aber das allein bringt uns keine neuen Mitstreiter. Deshalb möchte ich Sie ermuntern, einmal darüber nachzudenken, warum nicht gerade Sie an dem ein oder anderen Projekt mitarbeiten möchten. Je mehr Menschen sich die Arbeit im Verein teilen, umso weniger wird es für den Einzelnen. Und mit dem Einstieg als freie Mitarbeiterin bzw. als freier Mitarbeiter legt man sich noch nicht auf Jahre fest. Oder finden Sie, dass wir es so gut im Oberen Kleinbasel haben, dass es nichts zu tun gibt? Angesichts der vielen Bauvorhaben müssen wir der Lebensqualität in unserem Quartier Sorge tragen. Damit wir auch in zehn Jahren noch sagen können:

„Es lebt sich gut im Oberen Kleinbasel!“

In der Hoffnung, Sie durch diesen Aufruf nicht abgeschreckt zu haben, lade ich Sie hiermit im Namen des Vorstands herzlich ein zur ordentlichen Generalversammlung am 26. Mai 2011. Wir freuen uns auf Sie.

Dieter Schütz

Jahresbericht 2010

Ein grosser Teil der Aktivitäten der Vorstandsmitglieder erfolgte durch Mitarbeit in Projektgruppen, Vereinen und Kommissionen. Der Vorstand traf sich an 9 Sitzungen zur Besprechung laufender Geschäfte. Im Anschluss an die Vorstandssitzung vom 8.6.2010 hat sich Tina Puffert dem Vorstand als freie Mitarbeiterin angeschlossen. Mit Bedauern haben wir den Rücktritt von Anna Brugnani aus dem Vorstand des Neutralen Quartiervereins auf die Sitzung vom 16.11.2010 zur Kenntnis genommen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich für Ihren Einsatz im Vorstand bedanken.

Die Generalversammlung des Vereins fand am 27.4.2010 im Sudhaus des Werkraums Wartek statt. Im direkten Anschluss daran führte der Quartierverein einen Anlass „**Willkommen im Quartier**“ für Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger im Oberen Kleinbasel durch. Die Organisation erfolgte mit der Unterstützung der Kontaktstelle für Quartierarbeit des Präsidialdepartements Basel Stadt. Die rege Beteiligung und die positiven Rückmeldungen zeigten, dass der grosse Aufwand sich gelohnt hat. Der Anlass wurde mit grossem Einsatz von Anna Brugnani, Hans-Peter Ebner und Dieter Schütz organisiert.

Umfassende Überblicke zu den Hauptthemen und -aktivitäten des Vorstands im Jahre 2010 sind in den Artikeln der beiden Ausgaben des Quartierblitz vom April und November beschrieben. Für folgende Projekte und Vereinsaktivitäten hatte sich der Vorstand im Besonderen eingesetzt.

Der Kleinbasler Stammtisch zum Thema

Landhof vor der Abstimmung am 7.3.2010 stiess auf grosses Echo. Heidi Hügli und Marcel Dreier organisierten diesen Anlass. Nach dem Entscheid des Soveräns war klar, der Landhof wird zur Grünzone. Der Landhof soll aber als attraktiver Grün- und Freiraum für die Basler Bevölkerung umgestaltet werden. Am 31.8.2010 organisierte die Stadtgärtnerei eine Informationsveranstaltung und Anhörung zur Entwicklung des Areals unter den neuen Voraussetzungen. Silvia Rietschi und Monika Hättenschwiler haben an dieser Veranstaltung teilgenommen. Sie wurden darauf in die neu formierte Begleitgruppe berufen, die den Planungsprozess begleitet. Sie beteiligten sich an dieser intensiven Mitarbeit in 4 Sitzungen seit dem 20.10.2010.





Der Beitrag zum Thema **Osttangente** des NQV OKB erfolgte auch im Jahr 2010 durch den Einsitz in der „IG Osttangente Nein – Lärmschutz Ja“. Die Vertreter waren Christian Müller und Marcel Dreier. Die Petition an die Basler Regierung hatte erfreuliche Schritte bewirkt. Das ASTRA prüft nun auch weitere Ausbauvarianten, welche eine Untertunnelung mit einbeziehen. Der Baudirektor Hans-Peter Wessels hat am 2.11.2010 zum Treffen mit parlamentarischen Vertretern Basels in Bern sowie Vertretern der „IG Osttangente Ausbau-Nein-Lärmschutz jetzt“ und des Vereins „Ausbau Osttangente so nicht“ eingeladen. Im Anschluss daran wurde entschieden, eine breit abgestützte Petition an die Vorsteherin des Verkehrsdepartements im Bundesrat zu starten.

Das Projekt der **Roche** für ein neues **Bürogebäude** schreitet voran. Am 20.10.2010

wurde der Bebauungsplan vom Grossen Rat genehmigt. Damit wurde die Rechtsgrundlage für das Baubegehren festgelegt. Zuvor hat die Roche die NQV OKB, UKB, Hirzbrunnen sowie das Stadtteil Sekretariat am 05.08.2010 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Dabei wurde auch das neue Mobilitätskonzept von Roche vorgestellt. Vom NQV OKB haben Heidi Hügli und Monika Hätenschwiler an der Veranstaltung teilgenommen.

Was sich in der Entwicklung rund um den **Badischen Bahnhof** angedeutet hatte ist im Januar 2010 mit einer Anwohneranhörung gestartet. Das Hochbau und Planungsamt des Bau- und Verkehrsdepartements haben in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilsekretariat diese Veranstaltung organisiert. Für den NQV OKB haben Hans-Peter Ebnetter und Christian Müller teilgenommen. Vor der Veranstaltung wurde im Vorstand besprochen, dass folgende Themen vom NQV OKB eingebracht werden: eine bessere Lösung für Veloparkplätze, eine direkte Verbindung zum Hirzbrunnen Quartier, die Anlieferungen auf dem Vorplatz ist zu überprüfen, das Kulturangebot in den Gebäuden des Bahnhofs soll weiter Bestand haben.

Weitere Projekte mit Mitwirkung aus dem Vorstand des NQV OKB waren das **Messezentrum** und die **Überbauung Schaffhauser-rheinweg**. Am 5.11.2010 fand eine Sitzung mit der Messe Basel, den NQVs des Unteren und Oberen Kleinbasel sowie der Mobilien Jugendarbeit statt. Hans-Peter Ebnetter war für unseren Verein bei dieser Veranstaltung zum Thema Gestaltung und Nutzung der öffentlichen Räume dabei. Es sind weitere Treffen zu diesem Thema vorgesehen.

Mitarbeit in Vereinen und Kommissionen
An den Delegiertenversammlungen des **Stadt-**

teil Sekretariats haben Hans-Peter Ebnetter und Silvia Rietschi den NQV OKB vertreten.

Der NQV OKB hat folgende Schwerpunktthemen für das Geschäftsjahr 2011 eingereicht:

- Badischer Bahnhof
- Messe und Überbauung Riehenring (Warteck/UBS)
- Rheinpromenade Schaffhauser Rheinweg
- Landhof
- Osttangente
- Verkehrskonzept Roche

Monika Hättenschwiler hat den Verein im **Stadtvorstand (SV)** vertreten und an vier Sitzungen teilgenommen. Folgende Themen wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2010 behandelt: Die Rolle der Quartierorganisationen, das neue Konzept zur Neuzuzügerbegrüßung, die Erfahrungen der Arbeitsgruppe §55 sowie die Altersstrukturen der Bevölkerung und die Auswirkung auf die Quartiere. Im Rahmen einer Umfrage des SV bei den einzelnen Quartieren wurden interessante Informationen zur Demographie der Quartiere präsentiert.

In der **Arbeitsgemeinschaft Mitwirkung § 55** hatte Jörg Jantz seit Beginn eine tragende Rolle eingenommen. Am 20.03.2010 fand u.a. ein Workshop im Quartiertreffpunkt Kleinhüningen statt. Vom NQV OKB beteiligten sich auch Hans-Peter Ebnetter und Heidi Hügli. Am 21.08.2010 wurde dann der Regierung ein Erfahrungsbericht mit Empfehlungen zur Mitwirkung nach § 55 übergeben.

Christian Müller vertrat den NQV OKB als Delegierter der **Verkehrskommission** der Neutralen Quartiervereine.

Hans-Peter Ebnetter war Kontaktperson zum **Quartiertreffpunkt Burg** und zur Abteilung **Sicherheit im Kleinbasel** des Clarapostens der Polizei Basel-Stadt.

Vereinsarbeit

Die Ausgaben des **Quartierblitz'** stellte Marcel Dreier zusammen. Sie erschienen im April und im November 2010.

Wie im Jahr zuvor, organisierten Silvia Rietschi und Hans-Peter Ebnetter eine erfolgreiche Aktion zur Schmückung des **Weihnachtsbaums** auf dem Wettsteinplatz. Schüler des Theodorsgrabenschulhauses bastelten Schmuckobjekte, die am Baum angebracht wurden. Am ersten Advent (28.11.2010) wurde die geschmückte Tanne dann gebührend mit einem Weihnachtsapéro eingeweiht. Wir bedanken uns herzlich bei Guido Buchmüller für die Spende der heißen Getränke, die bei den winterlichen Temperaturen sehr willkommen waren.

Wie bereits im Q-Blitz vom November 2010 angekündigt hat der Verein ein neues Logo, sowie eine Informationstafel an der Ecke Rheinfelderstrasse/Grenzacherstrasse auf der Seite der Alterssiedlung.

Christian Müller



„Was kann ich für mein Quartier tun?“



Basel, Mitte April 2011

Einladung zur **ordentlichen Generalversammlung** des
Neutralen Quartiervereins Oberes Kleinbasel

Donnerstag, 26. Mai 2011, 18:30 Uhr
In der Rätz-Stadt, Claraplatz 1
(auf der Rückseite des Kiosk am Claraplatz)

Traktanden

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste
2. Protokoll der GV vom 27. April 2010
3. Jahresbericht 2010
4. Jahresrechnung 2010 und Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2012
7. Wahl der Vorstandsmitglieder
*Hans-Peter Ebnetter, Marcel Dreier, Urs Forster (Kassier),
Christian Müller, Dieter Schütz, Silvia Rietschi, (alle bisher)*
8. Wahl der Revisoren
Heiner Geisinger (bisher) Jörg Jantz (neu)
9. Anträge
**Anträge sind bis 10 Tage vor der GV an den
NQV Oberes Kleinbasel, Postfach, 4005 Basel, zu senden.**
10. Diverses

Der traditionelle GV Apéro findet wie im Vorjahr nach dem Anlass "Willkommen im Quartier" für Neuzugezogene im Oberen Kleinbasel statt. Sie sind herzlich eingeladen und wir freuen uns, wenn Sie Zeit dafür finden. ?

Während der gesamten Dauer der Veranstaltung ist vor Ort ein Kinderhütendienst organisiert, der vom Quartiertreffpunkt Burg des Oberen Kleinbasel betreut wird.

Die vorliegende Ausgabe des Q-Blitz ist auch online unter www.nqvokb.net farbig vorhanden. Beiträge wie z.B. dieses Protokoll der GV sind aber nur in der gedruckten Variante für Vereinsmitglieder einsehbar und nicht online. In der Online-Version können die Linkadressen direkt angewählt bzw. in das Adressfeld Ihres Browsers einkopiert werden. Für Linkdetails sehen Sie bitte auf Seite 23 „Quellenhinweise“ nach.

Die Redaktion

Besondere Orte im Oberen Kleinbasel (Linkdetails Seite 23)

„Warum denn in die Ferne schweifen - wenn das Gute liegt so nah“ hat mal Einer gesagt und könnte ohne Weiteres aus dem Oberen Kleinbasel stammen.

Gerade jene Dinge, welche jeden Tag um einem herum sind, nimmt man am Wenigsten wahr. Nehmen wir dazu einmal die Riehenstrasse. Sie hat sich in der heutigen Form erst vor knapp 80 Jahren gebildet. Häuser aus der damaligen Zeit gibt es nur noch selten. Die Strassenplanung hat sich damit den veränderten Bedürfnissen erfolgreich angepasst.

Die Riehenstrasse ist bestimmt eine der meist frequentierten Verbindungen in und aus dem Kleinbasel. Oft bin ich an der Kreuzung Riehenstrasse/Hammerstrasse vorbeigelaufen oder gefahren und hab mir nichts dabei gedacht.

Aber... Wie hier auf dem linken Teil des Bildes sichtbar, war der Riehenteich fester Bestandteil des Quartiers. Als Kraftquelle des Quartiers wurden damit etwa zwei Dutzend Handwerks- und Industriebetriebe sowie mehrere Mühlen betrieben. Die **Quartier-Info**¹ weiss im Internet dazu folgendes zu berichten: „Im Laufe des 13. Jahrhunderts siedelten sich im 'minderen' Basel zunehmend Handwerker und insbesondere Müller an. Das nötige Wasser wurde der Wiese, einem im Schwarzwaldmassiv entspringenden Fluss, entnommen. Dazu baute man den Riehenteich, ein Kanalsystem, in dem das in den 'Langen Erlen' abgezweigte Wasser zu den Mühlen geführt wurde.“ Noch mehr ins Detail geht die Seite **Basler Bauten**²: „Er verlief oberirdisch bis nach Kleinbasel, wo um 1823 mit seinem Wasser insgesamt 26 Werke (Mühlen, Stamp-

fen, Walken, Sägen etc.) angetrieben wurden. Auf dem Areal der heutigen Mustermesse verzweigte er sich; der Hauptarm führte weiter geradeaus und machte vor dem Riehentor eine scharfe Biegung nach Norden, wo die beiden Arme hinter dem Claraplatz wieder zusammenflossen.“



Das Pumpwerk, welches die Kraft generierte, sieht man oben rechts im Bild und wurde mit seinem Wasserturm (und seinem Pumpwerksbrunnen) 1931 abgerissen, nachdem viele Betriebe verschwunden waren oder weil man künftig auf andere Energien setzte.

Zu diesem Zeitpunkt befand sich auch die Amtliche Waage an dieser Kreuzung (vorher Gerberei/Leder- bzw. Lohstampfe). Um 1933 wurden dann diese Häuser an der Kreuzung

durch die heute noch bestehenden Häuser ersetzt. Noch heute kann man sich gut ein Bild davon machen, wo der Riehenteich verlief. Die Eingänge zu den Häusern Riehenstrasse 23 und folgende befinden sich versetzt zur Strasse mit Vorgärtchen, welche die frühere Teichfläche überdecken.

Die Eichstätte („Amtliche Waage“) befindet sich heute in Richtung Hammerstrasse rechts

zunutze machte. Das Betriebsgebäude auf der rechten Seite beherbergt zur Zeit die Tagesstätte der beiden Schulhäuser Thomas Platter und Wettstein (OS). Wenn Sie sich einmal die „Mühe“ machen und online ins **Staatsarchiv Basel-Stadt**³ gehen und den Suchbegriff „Hammerstrasse“ eingeben, so werden Sie dieses Haus über Jahrhunderte antreffen und erstaunt darüber sein, wie sich diese Ecke unseres Quartiers darum herum verändert hat.

hinter dem „neuen“ Eckhaus, in einem Gebäude, welches ursprünglich der Basler Strassenbahn (heute BVB) als Werkstatt diente.

Betrachten Sie sich nun einmal das Bild auf der Titelseite dieser Quartierblitz-Ausgabe. Es zeigt die gegenüberliegende Seite dieses Teils der oberen Hammerstrasse. Sie ist nun die Abzweigung nach rechts. Dahinter sehen sie die Chem. Waschanstalt Rupprecht, welche sich auch die (Wasch)Kraft des Riehenteichs

Die auf dieser Doppelseite und der Titelseite abgebildeten Fotomontagen erheben keinen massstäblichen Anspruch. Die Montagen sollen Ihnen nur helfen, sofort zu erkennen, wo Sie sich befinden. Für Linkdetails s. Seite 23.

Haben wir Sie für eine reelle oder übers Internet virtuelle Rundreise durch unser Quartier „gluschtig“ machen können?

H.P. Ebnetter

Kinderspital

Vorbildlich und wie geplant erfolgte laut Pressemitteilung der Umzug des Kinderspitals in den schicken Neubau im Grossbasel. Die Basler Bevölkerung konnte sich an zwei Tagen der offenen Tür selbst ein Bild machen vom neuen Gebäude. Und im alten verlassenen Gebäude in der Römergasse läuft zurzeit eine Ausstellung, in der auf anschauliche Weise vom Wirken und Sein in „unserem Kispi“ berichtet wird. Unbedingt sehenswert kann ich nur sagen.

Aber was passiert danach?

Immerhin können die Anwohner sagen, dass es seit dem Wegzug des Betriebs mehr freie Parkplätze gibt im Quartier. Auch der morgendliche Suchverkehr der Angestellten fällt weg, es ist also für einen Moment ruhiger geworden. Doch die Abbrucharbeiten werden vorbereitet: Bauzäune wurden errichtet, Fenster mit Brettern verschlossen, Bäume gefällt. Es ist also nicht zu übersehen, dass etwas geht im Quartier.

Was etwas verwundert ist die Tatsache, dass bis jetzt noch keine Investorensuche stattfindet. Neu ist Immobilien Basel-Stadt zuständig für das Areal. Auf der Homepage vom Bau- und Verkehrsdepartement ist nachzulesen, dass Ende 2011 mit der Investorensuche begonnen wird (<http://www.planungsamt.bs.ch/kinderspital-areal.htm>).

Bleibt zu hoffen, das noch unbekanntes Interessenten schon vorher das nötige Budget veranschlagen und entsprechend auf die Seite legen, damit es nicht Ende des Jahres heisst: „hätten wir das vorher gewusst“. Und ausserdem bleibt zu hoffen, dass die von der Bevöl-

kerung geäusserten Wünsche an die zukünftige Überbauung auch von den Investoren verwirklicht werden.

Dieter Schütz



Rheinpromenade

Was uns im Oberen Kleinbasel eher unter dem Obertitel der Neugestaltung des Schaffhauser Rheinweg beschäftigt (hat), wurde im Dezember 2010 einer interessierten Basler Bevölkerung unter dem Titel „Rheinpromenade Kleinbasel“ vorgestellt. Ein Ideen- und Projektwettbewerb im selektiven Verfahren hat wieder einmal gezeigt, wie kreativ und doch mit Rücksicht auf Gegebenes der öffentliche Raum in der Stadt neu gestaltet werden kann. Im Mai werden die Arbeiten am Rheinufer bis zur Mittleren Brücke abgeschlossen sein. Im Projekt wird jedoch die gesamte Promenaden-situation von der Dreirosenbrücke bis zur Schwarzwaldbrücke als Einheit berücksichtigt und Erneuerungen vorgeschlagen.

Gewonnen hat den Wettbewerb das Projekt „rhein schauen“ vom Büro Hager Landschaftsarchitektur AG aus Zürich in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Staubli Kurath und Partner AG aus Zürich sowie Kontextplan AG aus Bern. In der Beurteilung des Preisgerichts heisst es u.a.:

„Die Verfasser anerkennen den Rheinraum als grösstes Freiraumpotential Basels und verfolgen das Ziel das Kleinbasler Ufer so eng wie möglich mit dem Fluss zu verbinden und vielfältigste Beziehungen und Aufenthaltsqualitäten zu schaffen. (...) Auf dem Stadtniveau wird eine unterbrochene Allee konzipiert, welche die verschiedenen Stadtteile miteinander verbindet und ein homogenes Bild generiert. (...) Auf der untersten Ebene ermöglicht ein durchgehender Kiesstrand den komfortablen Zugang zum Wasser (...) Insgesamt handelt es sich um ein komplettes, sehr detailliert durchdachtes Projekt, das die infrastrukturellen Anforderungen intelligent einbe-

zieht. Es gelingt den Verfassern mit reduzierten, aber konsequent und präzise durchgearbeiteten Gestaltungsansätzen, eine hohe Aufenthaltsqualität zu erzeugen und die Kleinbasler Promenade markant auszuzeichnen.“

Da die Kosten für das Projekt als zu hoch eingestuft wurden, muss das Projekt zur Zeit einer Überarbeitung unterzogen werden. Wir sind gespannt, wann wir im oberen Kleinbasel mit welcher konkreten Aufwertung der Promenade sowie des Uferbereichs rechnen können.

Dieter Schütz



Messe-Neubau 2012

Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, fand nach dem Q-Blitz-Redaktionsschluss noch ein Treffen in den Räumlichkeiten der MCH Messe Schweiz (Basel) AG statt.

Teilnehmende waren von der MCH Pascal Engler/Guest Events, Edgar Jenny/Facility Management, Christian Vontobel vom NQV UKB und der Schreibende, welcher den NQV OKB vertreten durfte. Für die Anliegen der Mobilen Jugenarbeit setzte sich Gebrielle Ziegelmüller ein. Während einer Stunde entstand ein sehr informatives und offenes Gespräch.

Darüber wurde diskutiert:

Messeplatz an und für sich:

Die Benützungsrechte liegen in erster Linie beim Planungsamt Basel-Stadt, da sich der Messeplatz auf Allmendboden befindet. Die Messe Basel entrichtet jedoch Allmendgebühren für den Platz und hat entsprechend ein Mitbestimmungsrecht.

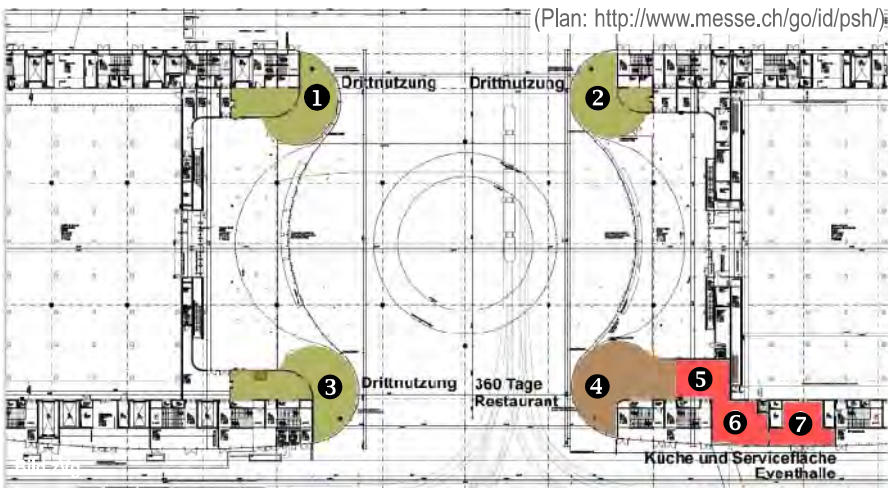
Platz für Jugendliche in der City Lounge

Es ist geplant, dass das Angebot für Jugendliche analog dem Angebot vor dem Neubau aufrecht erhalten bleibt. Ebenso ist geplant, dass für alle Altersgruppen wieder ein Schachbrett vorhanden sein wird. Schwieriger wird es mit festen Installationen, da auf dem Platz Events stattfinden werden, welche ihn ggf. gänzlich füllen werden. Deshalb möchte man auf mobile Installationen setzen.

Damit die Messebesucher, vor allem während der BaselWorld, in ihrer Zirkulation in der City Lounge nicht beeinträchtigt werden, werde das Jugendangebot in dieser Zeit eingeschränkt werden müssen. Lärmemissionen sollen verhindert werden. Durch mobile Installationen könne man aber flexibel bleiben.

Möglichkeiten für lokale Lieferanten

Es werden, soweit möglich, lokale Lieferanten bevorzugt. Die Vergabe von Aufträgen wird nach den Regeln des Marktes vergeben.





Sicherheiten für Lieferanten

Die Käfer Schweiz AG (Tochterunternehmen der Käfer Deutschland) ist verantwortlich für die gesamte Messe- und Kongressgastronomie. Die Käfer Schweiz AG werde einen nicht geringen Millionenbetrag in die Infrastruktur der künftigen Messe investieren. Es kann also von einem langfristigen Interesse an der Messe Basel ausgegangen werden.

Vorgesehene Flächen im Erdgeschoss der neuen City-Lounge für Drittnutzung an Mieter

Es stehen drei noch zu vergebende Flächen im Erdgeschoss zur Drittnutzung für Mieter zur Verfügung (1-3). Die vierte Flächen ist für die Firma Käfer reserviert. Sie betreibt darin ein 360 Tage Restaurant (4). Gleich dahinter befindet sich die Küche und Servicefläche (5-7) für die Eventhalle. Für die anderen drei Flächen sucht die Messe Basel noch Mieter, welche sich mit der Messe identifizieren können und auch ins allgemeine Bild der neuen Messe passen. Ideal wäre ein Betrieb, welcher möglichst bis Mitternacht die City Lounge belebt. Die Flächen werden im Rohbau abgegeben, was bedeutet, dass die Investitionen

für Erstmietler entsprechend hoch sein werden. Aus diesem Grund fallen die von der Mobilien Jugenarbeit vorgeschlagenen Treffpunkte für Jugendliche weg. Unter der genannten Web-Adresse lief zum damaligen Zeitpunkt noch eine Ausschreibung.

Info-Marketing

Die Messe Basel bringt regelmässig Beiträge im Vogel Gryff zur Information an die Anwohner und Quartierbewohner. So werden auch jene informiert, welche nicht mit dem Internet verbunden sind. Seit Mai 2010 fanden zudem zwei Infoveranstaltungen statt, welche sich direkt an die Anwohner richteten, und regen Zuspruch gefunden haben.

Der Schreibende möchte sich noch bei der Messe Basel im Namen der beiden NQV's und der Mobilien Jugenarbeit für den freundlichen Empfang und das konstruktive Gespräch bedanken.

H.P. Ebnetter



Veranstaltungen Quartiertreffpunkt Burg

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

MONTAG

ELKI-TURNEN > Bewegungsspiele für Kinder mit ihren Eltern
BUMPS & BRUISES-MEETING > parents with children
OFFENER BABYTREFF > (Gross-) Eltern mit Kindern bis 2 J.
OFFENER TREFF > (Gross-) Eltern mit Kindern
FRAUEN IN BEWEGUNG > Erwachsene
JAZZGYMNASTIK UND TANZ > Erwachsene

DIENSTAG

SPIELGRUPPE > Kinder ab 3 Jahren
KREATIVER KINDERTANZ > Kinder von 4 bis 7 Jahren
KINDER-ZIRKUS-THEATER PFLOTSCH > Kinder ab 7 Jahren
WECHSELSTROM THEATERKURS > Jugendliche + Erwachsene

MITTWOCH

OFFENER TREFF > (Gross-) Eltern mit Kindern
MITTAGSTISCH > Familien, QuartierbewohnerInnen
ENTDECKUNGSRaum > Eltern mit Kleinkindern
FRAUEN IN BEWEGUNG > Erwachsene

DONNERSTAG

BODY & SOUL > Barfussdisco für Tanzwütige
FRAUEN IN BEWEGUNG > EinsteigerInnen + Fremdsprachige
ELKI-TURNEN > Bewegungsspiele für Kinder mit ihren Eltern
BUMPS & BRUISES-MEETING > parents with children
OFFENER TREFF > (Gross-) Eltern mit Kindern
WECHSELSTROM THEATERKURS > Jugendl. / Erwachs. bis 80+

FREITAG

SPIELGRUPPE > Kinder ab 3 Jahren
AFRIKANISCHER TANZ > Frauen +/- 50 Jahren
BEYOND BRUISES-MEETING > parents with children
JUGENDTREFF > Jugendliche zwischen 12 + 17 Jahren

VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

SA 7. Mai 19.30 - 22.00: 5 Rhythmen Movement Meditation - Tanzmeditation - eine Gelegenheit dich frei zu tanzen und Platz für Neues zu finden.

SA 14. Mai 14.00 : Tanzeinblicke - 11 Kinder ehren die BURG mit einer Tanzaufführung - Die Gruppe des Kreativen Kindertanzes zeigt ihr neues Programm. Zu Gast: Jazz/Funk/Hip-Hop Tanzklasse der Musikhochschule Leimental.

SA 21. Mai: Daddy Bike Parade - Als Auftakt zum Kinderkulturfestival findet die Daddy Bike Parade statt, ein Umzug von der Dreirosenbrücke bis zum Werkraum Warteck. Im Sudhaus gibt es Kinderdisco, in der BURG Spiel und Spass. *Informationen: www.worldshop-basel.ch*

SO 22. Mai 14:00 - 16:00: Volkstanzen für Menschen mit einer Behinderung - Rhythmus, Lebens- und Tanzfreude pur! Schnuppern kostenlos, Hereinspaziert...

SA 28. + SO 29. Mai, 15.00 - 12.00: Kidshotel - Wir erleben ein gemeinsames Wochenende und übernachten in der BURG. Exklusiv: Wir dürfen in der Velowerkstatt von Marcel Bossert rumtüteln und schrauben. Für Kinder von 7 -12 Jahren.

SA 18. Juni 15.00- 20.00: Sommerfest - Diesmal mit Riesenplanschbecken auf dem Landhof.

MO 4. Juli - FR 8. Juli (1. Sommerferienwoche) 10.00 - 17.00 (inkl. Mittagessen): Ferienangebot Zirkus Theaterwoche - Das Ferienprojekt Zirkus Theaterwoche bietet Kindern von 7 bis 10 Jahren die Möglichkeit in den Sommerferien die Kunst der Artistik und des Theaterspiels kennen zu lernen. Werkstattaufführung für Eltern, QuartierbewohnerInnen und Interessierte am Freitag 8 Juli um 18.30 in der BURG.

MO 11. Juli - FR 15. Juli (2. Sommerferienwoche) 13.30 - 17.30: Ferienangebot Theaterwoche - Für Junge Menschen von 11 - 15 bietet dieses Ferienprojekt die Möglichkeit in der Sommerferien die Ausdrucksmöglichkeiten von Körper, Bewegung und Sprache kennen zu lernen. Dabei setzen sich die Kinder intensiv mit der Theaterimprovisation auseinander, fantasieren, erfinden, probieren aus und lassen aus der Spontantität heraus Figuren und kurze Szenen wachsen. Werkstattaufführung für Eltern, QuartierbewohnerInnen und Interessierte am Freitag 15 Juli um 18.30 in der BURG.

Die **BURG** ist ein politisch und konfessionell unabhängiger, öffentlich subventionierter Quartiertreffpunkt im oberen Kleinbasel. Die **BURG** ermöglicht und fördert Begegnungen und Aktivitäten im Quartier. Die **BURG** logiert im 147 m² grossen, lichtdurchfluteten Eckraum im Erdgeschoss des Werkraums Warteck pp. Die **BURG** ist ein Spiel-, Kultur- und Begegnungsraum für Gross und Klein und bietet ein vielfältiges Bewegungs- und Kreativprogramm an. Die **BURG** ist immer im Fluss. Ideen und Anregungen sind willkommen!

Quartiertreffpunkt Burg MO + DO 9.00 - 12.00h
Burgweg 7, 4058 Basel, 061 691 01 80
Vermietung möglich!
burg@quartiertreffpunktebasel.ch
www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg



Alle Programme, alle Zeitangaben, alle Preise auf:
<http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg/veranstaltung.html> oder
http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg/Burgflyer_April_2011web.pdf

Osttangente: Petition

Schon unterschrieben? Petition für eine quatiervetragliche Osttangente

Vor rund 2 Monaten haben wir Ihnen die Petition „Für Wohnqualität in den Quartieren - Lärmschutz an der Basler Osttangente jetzt!“ zugestellt. Zusammen mit vielen anderen Basler Organisationen unterstützt der NQV OKB diese Petition. Ziel ist, dass kein oberirdischer Ausbau der Autobahn unser Quartier noch stärker verbaut und belastet. Wichtig ist auch, dass die Lärmschutzmassnahmen endlich an die Hand genommen werden. Die Petition verschafft diesen Kleinbasler Anliegen in Bern Gehör. Die Unterschriften der Petition an BR Leuthardt sollen bald in Bern überreicht werden. Versäumen Sie es nicht, Ihren Bogen einzusenden – oder bei einem Vorstandsmitglied einzuwerfen. Den Petitionsbogen können Sie auch vom Internet beziehen:

http://www.osttangente-so-nicht.ch/docs/Osttangente_Petition_Februar_2011_SW.pdf



(Die Idylle trägt: Ein weiterer oberirdischer Ausbau der Osttangente würde für die bereits Lärm erprobten Anwohner das Aus für noch vertragliche Wohnqualität bedeuten.

Marcel Dreier Anm. d. Red. zum Beitrag von Marcel Dreier)



Grünanlagen Erlenmatt

Am 8./9. April wurde der Triangel mit dem Erlenmattpark, der erste Teil der neuen Parkanlagen / Stadtplätze auf der Erlenmatte, eröffnet. Gestartet wurde auf dem neu entstandenen Areal am Freitag mit der Stadt Gärtnerei Basel 150 Jahre Jubiläumsfeier. Die neue Anlage mit Naturschutz wurde am darauf folgenden Samstag der Basler Bevölkerung bei strahlendem Wetter und mit einem grossartigen Fest übergeben.

Mit der Planung zuvor gab es viel zu tun. In Verbindung mit der Abteilung Basler Städtebau/Architektur und den Quartier-Gruppierungen (auch der NQVOKB) wurde vieles vorgeschlagen, diskutiert und kritisiert. Es folgte die Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei, welche eine Begleitgruppe „Nutzung der Parkanlagen“ ins Leben gerufen hatte.

Es gab Aktuelles und Wichtiges zu klären:

1. Zugänge

Es musste geklärt werden, was wann passiert um die erwünschten Zugänge (auch zur Wiese) gewährleisten zu können und welche Sofort-

massnahmen dazu gegebenenfalls notwendig sind. Für Zugänge über den Riehenring sollten konkrete Verbesserungsvorschläge ausgearbeitet werden (dies ist jetzt bei den geplanten Stadtplätzen sehr aktuell).

2. Erlenmattstrasse

Es war sicherzustellen, dass die bestehenden Regeln eingehalten werden. z.B. wurde das Wildparkieren in der neuen Begegnungszone zum Hobby einiger, jetzt polizeilich gebüsst, Autofahrerinnen und Autofahrer.

3. Abfallkonzept

Ein ausreichendes Angebot an Abfallentsorgungsmöglichkeiten und die Reinigung und Pflege der Grünanlagen ist wichtig. So ist neu auch eine Kompostgruppe Erlenmatt am entstehen.

4. Wohlfühlplätze

Alle Altersgruppen sollten sich in den Grünanlagen wohlfühlen und entsprechende Nutzungsangebote finden. Das heisst nebeneinander Ausruhen und Reden sowie Spielen und Bewegen.



5. Fuss- und Velowege

Es sollten sichere und taugliche Fuss- und Velowege entstehen.

6. Spielplätze

Mit ausreichenden, guten Spielangeboten und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und ihre Begleitpersonen.

7. Jugendliche

Es war wichtig Aufenthaltsmöglichkeiten und Angebote für Jugendliche mit festzulegenden Nutzungsmöglichkeiten anzubieten (Tischentennisplatten / Basketballkorb).

Wenn Frau oder Mann nun über diesen neuen Erlenmattpark und den Triangel geht (beide mit je 1'500 m²), sieht alles noch etwas karg und leer aus. Viel Kies und Sand ist noch sichtbar, trotz der insgesamt 230 neuen, gepflanzten und noch blattlosen Bäumen. Zwei Drittel des Bodens sind unter Naturschutz und somit Schonzone. Der asphaltierte Triangel soll und wird ein Ort des Marktes und des Verweilens werden.

Aufruf an Sie als Mitglied des Quartiervereins:

Im Moment sind wir an der Weiterplanung des neu zu entstehenden *Stadtplatzes* (Ort der Begegnung und Erholung) und des *Stadtterminals* (Ort für Spiel und Sport, Aufenthalt und Bewegung).

Haben Sie Ideen, Wünsche und Visionen – melden Sie sich beim QV!

Silvia Rietschi@hotmail.com

Verwandte Links:

<http://cms.webofsections.ch/index.php?id=4393>
und
<http://www.planungsamt.bs.ch/projekte/laufende-projekte/erlenmatt.htm>



Programm „Willkommen im Quartier“

Donnerstag, 26. Mai 2011, 19.30h
In der Rätz-Stadt, Claraplatz 1
(auf der Rückseite des Kiosk am Claraplatz)

Begrüssung: Christian Müller Vorstandsmitglied NQV OKB
Vorstellen der Rätz-Stadt durch Franz Häri - Rätz-Clique

Musik: Musikalisches Fasnachts Ständli Rätz-Clique

Kurzreferat: Hans-Peter Ebnetter, Vorstandsmitglied NQV OKB
"Ein Bummel durch das verschwundene Kleinbasel"

Musik: Musikalisches Fasnachts Ständli Rätz-Clique

Kurzreferat: Armin Faes, Kleinbasler Publizist
"Kleinbasel - Ein Stadtteil für Entdecker"

Musik: Salomé Christiani - Gitarre, Beitrag der Musikschule Basel

Kurzreferat: Fritz Schumacher, Dipl. Arch. BSA/Dipl. Ing. SIA,
Kantonsbaumeister – "Kommende Projekte im Kleinbasel"

20.30h Apéro und offener Ausklang -

Info-Basar mit diversen Vereinen und Vereinigungen aus dem Quartier

Während der gesamten Dauer der Veranstaltung ist vor Ort ein Kinderhütedienst organisiert, der vom Quartiertreffpunkt Burg des Oberen Kleinbasel betreut wird.

Ergänzende Informationen zur Rätz-Stadt finden Sie unter:
http://www.raetz.ch/aktuell/pdf/raetz_stadt_prospekt.pdf

Quellenhinweise

Titelseite:

Originalfoto (linke Bildhälfte) unter
<http://query.staatsarchiv.bs.ch/query/detail.aspx?ID=489866>

Signatur: NEG 9299, Titel: Riehenstrasse Ecke Hammerstrasse 23, Entstehungszeitraum: 1938, VerfertigerIn: Fotoarchiv Wolf, Inhalt: Chemische Waschanstalt Rupprecht, Fabrikgebäude mit Hochkamin © Staatsarchiv Basel-Stadt)

Mittelseite 12 und 13:

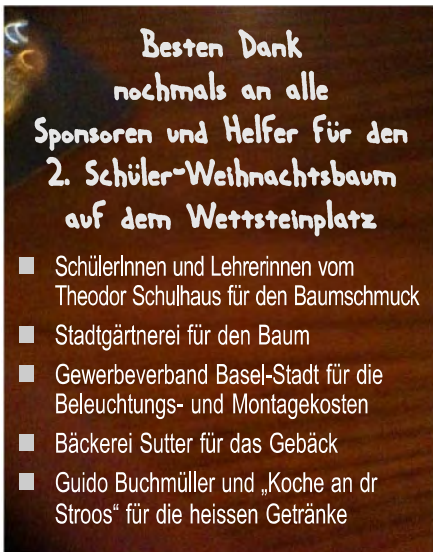
Originalfoto (linke Bildhälfte) unter
<http://www.saas-im-praettigau.ch/Basel-damals-Impressionen11/Seite009.htm>

¹ auszugsweise verwendete Originaltexte aus „Quartierinfo“:
<http://www.quartier-info.ch/main.php?chapter=146>

² auszugsweise verwendete Originaltexte aus „Basler Bauten“:
http://www.basler-bauten.ch/index.php?option=com_content&view=article&id=189%3Aneheuteich&catid=55%3Agewaesser&Itemid=86

³ Staatsarchiv Basel-Stadt Volltextsuche:
<http://query.staatsarchiv.bs.ch/query/volltextsuche.aspx>

Nicht erwähnte Fotos wurden dem Verein zur Verfügung gestellt.



**Besten Dank
nochmals an alle
Sponsoren und Helfer für den
2. Schüler-Weihnachtsbaum
auf dem Wettsteinplatz**

- Schülerinnen und Lehrerinnen vom Theodor Schulhaus für den Baumschmuck
- Stadtgärtnerei für den Baum
- Gewerbeverband Basel-Stadt für die Beleuchtungs- und Montagekosten
- Bäckerei Sutter für das Gebäck
- Guido Buchmüller und „Koche an dr Stroos“ für die heissen Getränke

GRUENDE MITGLIED IM QUARTIERVEREIN ZU WERDEN?

Entweder...

- ✓ Sie fühlen sich wohl im Quartier und möchten, dass es so bleibt. Sie möchten sich persönlich nicht engagieren, wollen aber jene unterstützen, welche es tun.

oder...

- ✓ Sie fühlen sich wohl im Quartier und möchten, dass es so bleibt. Sie möchten freier Mitarbeiter werden, um den Verein künftig tatkräftig zu unterstützen.

oder...

Nähere Infos unter
Urs Forster, 061 691 86 07
urs.forster@nqvokb.net
www.nqvokb.net

| | |
|--------------------------|----------|
| Einzelmitgliedschaft | CHF 10.– |
| Ehepaare / in Konkubinat | CHF 15.– |
| Juristische Personen | CHF 30.– |

- ✓ Das Quartier und der Verein würden sich freuen, wenn Sie den Kontakt aufnehmen.

gegründet 1928

Kassier

Urs Forster

P: 061 691 86 07

P: urs.forster@nqvokb.net

Beisitzerinnen/
Beisitzer:

Marcel Dreier

P: 061 681 48 28

P: marceldreier@gmx.ch

Christian Müller

P: 061 683 01 01

P: mueller.chhr@bluewin.ch

Hans-Peter Ebnetter

P: 079 443 41 47

P: hp.ebnetter@yahoo.de

Dieter Schütz

P: 061 302 23 28

P: dieterschütz@bluewin.ch

Silvia Rietschi

P: 061 601 01 53

P: silviarietschi@hotmail.com

Freie
Mitarbeitende

Christine Scherrer

P: 061 681 60 50

P: scherrer.christine@bluewin.ch

Tina Puffert

P: 078 722 59 07

P: tinapuffert@gmail.com



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

Kantons- und Stadtentwicklung

- ▷ Fachstelle Stadtteilentwicklung
- ▶ **Kontaktstelle für Quartierarbeit**

Roland Frank
Marktplatz 30a, Postfach
CH-4001 Basel

Telefon +41 (0)61 267 84 60
Telefax +41 (0)61 267 88 66
E-Mail roland.frank@bs.ch
Internet www.quartierarbeit.bs.ch

Neutraler Quartierverein

OBERES KLEINBASEL



Postfach, 4005 Basel
info@nqvokb.net
www.nqvokb.net

Willkommen im Quartier

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Neuzugezogene

Wir laden Sie und Ihre Angehörigen herzlich zu einer Willkommensveranstaltung ein am

Donnerstag, 26. Mai 2011, 19.30 Uhr
in der Rätz-Stadt, Claraplatz 1 (Eingang Rückseite Kiosk)

- | | |
|---|--|
| Begrüssung | Christian Müller, Vorstandsmitglied NQV OKB Franz Häri, Rätz-Clique, stellt die Rätz-Stadt vor |
| Musik | Musikalisches Fasnachtsständli der Rätz-Clique |
| Kurzreferat | Hans Peter Ebnetter, Vorstandsmitglied NQV OKB: „Ein Bummel durch das verschwundene Kleinbasel“ |
| Musik | Musikalisches Fasnachtsständli der Rätz-Clique |
| Kurzreferat | Armin Faes, Kleinbasler Publizist: „Kleinbasel – ein Stadtteil für Entdecker“ |
| Musik | Salomé Christiani, Gitarre, Musikschule Basel |
| Kurzreferat | Fritz Schumacher, Kantonsbaumeister: „Kommende Projekte im Kleinbasel“ |
| Apéro und Info- Bazar ab 20.30 Uhr | Sie erhalten Informationen über Tätigkeiten verschiedener Vereine |
| Spezielles | Während dem Anlass wird vor Ort vom Quartiertreffpunkt Burg ein Kinderhütendienst angeboten |

Freundliche Grüsse

Roland Frank
Leiter Kontaktstelle
für Quartierarbeit

Christian Müller
Vorstandsmitglied
NQV Oberes Kleinbasel